

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Montag, 10. Juni 1985

Blatt 1364

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Preis der Stadt Wien an Prof. Schorske
ausgesendet: Show-Tanzgruppe, Kindertheater, Evergreens
(grau) Ausstellung "Siedlungsbau und Siedlungsprojekte"

Politik: Umwelt-Manifest der Wiener SPÖ
(rosa)

Kommunal: U 3 Mariahilfer Straße: Ausschreibungsplanung
(rosa) läuft an
Wiener Fußgängerampel "blinzelt" rot
Internationale Sozialkonferenz in Turku eröffnet
Wiener Volkspartei fordert Bürgeranwalt

Sport: Wiener Schülerligacup-Semifinale vor Austria gegen
(grün) Rapid

Nur
über FS: Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters
"Musikkultur im Wiener Biedermeier"

.....
Bereits am 7. Juni 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Preis der Stadt Wien für Prof. Schorske

15 Wien, 7.6. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA
überreichte am Freitag im Wiener Rathaus an Prof. Carl E. SCHORSKE
den Preis der Stadt Wien für Publizistik 1985. Prof. Schorske, der
an der Universität Princeton Geschichtswissenschaften lehrt, hat
seinem Werk "Wien. Geist und Gesellschaft im fin de siecle" einen
grundlegenden Beitrag zur wissenschaftlichen Aufarbeitung des Wiens
der Jahrhundertwende geleistet.

Kulturstadtrat Franz Mrkvicka wies auf dieses Verdienst des
Ausgezeichneten hin und dankte Prof. Schorske auch für seine
Mitarbeit an der Ausstellung "Traum und Wirklichkeit" und für seine
Teilnahme am Festwochen-Symposium "Ornament und Askese". (Schluß)
gab/gg

NNNN

.....
Bereits am 8. Juni 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Show-Tanzgruppe, Kindertheater, Evergreens

1 Wien, 8.6. (RK-LOKAL) Ein großes Unterhaltungs- und Animationsprogramm für Kinder und Erwachsene gibt es kommenden Dienstag, den 11. Juni, ab 9 Uhr, im Rahmen es Grätzelfestes in der Pfeilgasse/Stolzenthalergasse in der Josefstadt. Kinder haben diverse Möglichkeiten, sich künstlerisch zu betätigen. Unter der Anleitung der Galerie Wickenburg können sie Malen, Töpfern und Zeichnen. Es gibt auch einen Bauernmarkt und ab 14 Uhr ein buntes Bühnenprogramm. Mitwirkende sind der Josefstädter Kinderchor, die Show-Tanzgruppe "FataMorgana", das Satyr-Kindertheater und das Universum-Quartett mit Evergreens. Veranstalter ist die Bezirksvorstehung des 8. Bezirkes gemeinsam mit dem Kulturverein "Freunde der Josefstadt". (Schluß) zi/gg

NNNN

.....
Bereits am 9. Juni 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ausstellung "Siedlungsbau und Siedlungsprojekte"

Utl.: Aus Anlaß des 100. Geburtstages von Josef Frank

1 #Wien, 9.6. (RK-KULTUR) Aus Anlaß des 100. Geburtstages von Architekt Josef FRANK veranstaltet der Kulturverein Hietzing eine Ausstellung zum Thema "Siedlungsbau und Siedlungsprojekte". Sie wird am Dienstag, dem 11. Juni, um 18 Uhr, von Kulturstadtrat Franz MRKVICKA und Wohnbau-Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN im Haerdtl-Haus, 13, Veitingergasse 117, eröffnet, und ist dann bis 26. Juli TÄGLICH von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt zu besichtigen. Gezeigt werden bisher unveröffentlichte Entwürfe ebenso wie Werke Franks, die im Ausland verwirklicht wurden.# (Schluß) and/and

NNNN

U 3 Mariahilfer Straße: Ausschreibungsplanung läuft an
5 Wien, 10.6. (RK-KOMMUNAL) Für die Ausschreibungsplanung der beiden Bauabschnitte der U 3 in der Mariahilfer Straße ("Kirchengasse" und "Zieglergasse") hat der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie jeweils 20 Millionen Schilling genehmigt. Davon entfällt in beiden Bauabschnitten der Hauptteil, 15 Millionen Schilling, auf das Jahr 1986, jeweils vier Millionen werden heuer noch aufgewendet werden.

Die Ausschreibungsplanung umfaßt die Planung des gesamten Rohbaues, die Berücksichtigung der Einbauten und der Verkehrsmaßnahmen, die Erarbeitung der Grundlagen für den Erwerb von Servituten sowie das Einreichprojekt für die eisenbahnrechtliche Genehmigung.

Der Abschnitt Kirchengasse reicht von der Stiftgasse bis zur Andreasgasse, ist zirka 550 Meter lang und umfaßt die Station Kirchengasse und den dazugehörenden Streckenabschnitt. Daran schließt der Abschnitt "Zieglergasse" an, mit etwa der gleichen Länge. Er enthält die Station Zieglergasse und reicht bis über die Kaiserstraße.

Mit der Ausschreibungsplanung wird Mitte dieses Jahres begonnen, die Rohbauarbeiten sollen Ende 1986 in der Mariahilfer Straße gestartet werden. (Schluß) roh/gg

NNNN

Wiener Fußgängerampel "blinzelt" rot (1)

Utl.: Rautner: Versuch zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

6 #Wien, 10.6. (RK-KOMMUNAL) Eine neue Art der Signalgebung soll die Sicherheit auf ampelgeregelten Schutzwegen wesentlich erhöhen. Bautenstadtrat Roman RAUTNER nahm Montag vormittag auf der Kreuzung Landesgerichtsstraße - Felderstraße hinter dem Rathaus eine Fußgängerampel in Betrieb, die die Räumzeit auf dem Fußgänger-Schutzweg nicht - wie bisher - mit gleichbleibendem Rotlicht, sondern durch ein "Rotblinzeln" anzeigt. Die wechselnde Lichtstärke wird durch einen Dimmer erreicht, der die Leistung der Lampe im Sekundentakt mit 70 Watt - 45 Watt - 70 Watt - 45 Watt usw. reguliert. Der Versuch mit der neuen "Rotblinzelpfase" wird nun von den Verkehrsingenieuren der Magistratsabteilung 46 einige Zeit genau beobachtet. Sollte sich die neue Regelung bewähren, könnten im Laufe der Zeit alle Fußgängerampeln mit relativ geringen Mitteln mit Rotdimmern ausgerüstet werden. #

Die derzeitige Phasenregelung bei Fußgängerampeln führt, wie Stadtrat Rautner erklärte, immer wieder zu Mißverständnissen. Wenn die Fußgängerampel "Grün" zeigt, kann man die Fahrbahn betreten, um sie zu überqueren - das gilt auch noch während des viermaligen "Grünblinkens". Dann zeigt die Ampel "Rot". Man darf nun die Fahrbahn nicht mehr betreten, kann aber seinen Weg über die Fahrbahn "in angemessener Eile" fortsetzen: bis zur anderen Straßenseite; wenn allerdings eine Schutzinsel in der Fahrbahnmitte vorhanden ist, dann nur bis zu dieser Schutzinsel. Das Signal "Rot" schließt also die Räumzeit ein und bedeutet daher nicht, daß der Querverkehr zu diesem Zeitpunkt schon "Grün" erhält. (Forts.) sc/gg

NNNN

Wiener Fußgängerampel "blinzelt" rot (2)

7 Wien, 10.6. (RK-KOMMUNAL) Viele Fußgänger wissen das jedoch nicht und werden mitten auf der Fahrbahn beim Umschalten auf "Rot" nervös. Leider kennen auch viele Kraftfahrer, obwohl sie ja eine Lenkerprüfung ablegen mußten, das System nicht. Sie glauben, wenn sie links oder rechts abbiegen, daß sich der Fußgänger, der auf seinem Signal bereits "Rot" hat, widerrechtlich auf dem Übergang befindet. Die Kraftfahrer fahren dann oft rücksichtslos über den Schutzweg. Dieses Verhalten der KFZ-Lenker ist aber absolut falsch! Denn Fußgänger dürfen weder behindert noch gefährdet werden.

Die Neuregelung mit der rotblinzelnden Fußgängerampel soll diese Mißverständnisse ausschalten. Der Fußgänger weiß nun, daß er während der Rotblinzelphase durchaus zu Recht seinen Weg über die Fahrbahn fortsetzen kann. Und der Kraftfahrer sieht, daß der Fußgänger eben noch nicht "Rot" hat und daß er daher warten muß.

Verläuft der Versuch mit dem Rotblinzeln als wichtige Information für Fußgänger und KFZ-Lenker erfolgreich, werden, so der Bautenstadtrat, in der nächsten Zeit zuerst jene Ampelanlagen mit Rotlichtdimmern ausgerüstet werden, die heute eine relativ kurze Grünphase und eine relativ lange Räumzeit (in der Rotphase) anzeigen. Das neue System könnte beträchtlich zur Hebung der Verkehrssicherheit beitragen. (Schluß) sc/gg

NNNN

Wiener Schülerligacup-Semifinale vor Austria gegen Rapid

8 Wien, 10.6. (RK-SPORT) Das zweite Semifinalspiel im Rahmen des Wiener Schülerligacups findet morgen, Dienstag, vor dem Cupspiel Austria Memphis gegen Rapid im Hanappistadion statt. Ab 17.45 Uhr stehen sich die Billrothstraße und die Bernoullistraße gegenüber. Die bisherigen Spiele im zweiten Wiener Schülerligacup brachten folgende Ergebnisse:

Kriegergasse gegen Pastorstraße	7 : 1
Laaer-Berg-Straße gegen Wendstattgasse II	2 : 7
Billrothstraße gegen Pichelmayergasse II	7 : 4
Bernoullistraße gegen Prinzgasse II	3 : 3
(Elfmeterschießen 8 : 7 für Bernoullistraße)	

(Schluß) hof/gg

NNNN

Internationale Sozialkonferenz in Turku eröffnet

Utl.: Sozialpolitik und Sozialarbeit der Zukunft

9 #Wien/Turku, 10.6. (RK-KOMMUNAL) Probleme der Sozialpolitik infolge der großen wissenschaftlichen Fortschritte bzw. des ethnologischen Wandels und die dadurch bedingten sozialen Veränderungen stehen im Mittelpunkt einer internationalen Sozialkonferenz, die Montag in Turku, Finnland, eröffnet wurde. Veranstalter des fünftägigen Symposions ist das International Council on Social Welfare (ICSW). Österreich ist mit einer Delegation unter der Führung von Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER, Präsident des österreichischen Komitees für Sozialarbeit, vertreten. #

Unter dem Titel "Das nachindustrielle Zeitalter - eine Herausforderung für Sozialpolitik und soziale Tätigkeit" werden sich die rund 200 Tagungsteilnehmer aus Europa und Übersee - wie etwa Japan, USA, Australien usw. - mit der Rolle der künftigen Sozialpolitik befassen. Zu den Schwerpunktthemen zählen dabei unter anderem die neuen Technologien und deren Auswirkungen, Arbeit und Freizeit, bildungsdemokratische Veränderungen und Probleme der Weltwirtschaftskrise.

Zwtl.: Alternative Maßnahmen in der Sozialpolitik

Eeva KUUSKOSKI-VIKATMAA, Norwegens Ministerin für Soziales und Gesundheit, unterstrich in ihrer Eröffnungsansprache vor allem die Notwendigkeit von alternativen Maßnahmen in der künftigen Sozialpolitik. Als wichtigste Faktoren bzw. Probleme nannte sie unter anderem zunehmende Arbeitslosigkeit, das differente Bildungsniveau sowie die verstärkten Möglichkeiten der Mitbestimmung. Mit dieser Entwicklung zu einer "nachindustriellen Gesellschaft" entstehen nach und nach enorme sozialpolitische Probleme, für die entsprechende Mittel und Wege gesucht und gefunden werden müßten. (Schluß) zi/gg

NNNN

Umwelt-Manifest der Wiener SPö

10 Wien, 10.6. (RK-POLITIK) Dem Wiener Landesparteitag der SPö, der am kommenden Samstag stattfindet, wird ein "Wiener Umwelt-Manifest" vorliegen, das von der sozialistischen Fraktion des Wiener Gemeinderates ausgearbeitet wurde. In einem Antrag an den Landesparteitag wird außerdem die Bildung einer ökologiekommission der Wiener SPö verlangt.

In einer Pressekonferenz informierten Stadtrat Helmut BRAUN, Klubobmann Rudolf EDLINGER und Gemeinderat Dr. Michael HÄUPL über das Umwelt-Manifest. Es geht von zehn grundsätzlichen Thesen sozialistischer Umweltpolitik aus und legt dann die konkreten Zielsetzungen für die einzelnen Bereiche der Umweltpolitik dar. Im Manifest wird betont, daß die Umweltpolitik in den achtziger und neunziger Jahren eine ähnlich große Herausforderung ist, wie es einst die Sozialpolitik des Roten Wien oder der Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg war. (Schluß) sti/gg

NNNN

Wiener Volkspartei fordert Bürgeranwalt

11 Wien, 10.6. (RK-KOMMUNAL) Im wöchentlichen Pressegespräch von Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK beklagte Landtagsabgeordnete Ingrid KOROSEC das Fehlen eines Schutzes der Konsumenten gegenüber öffentlichen Versorgungsunternehmen und Dienstleistungen. Der Bürger müsse für öffentlich bereitgestellte Güter und Dienstleistungen auch dann bezahlen, wenn er sie nicht in Anspruch nimmt, kritisierte Korosec. Die Wiener Volkspartei schlägt vor, in Wien einen Bürgeranwalt mit Behördencharakter zu schaffen, der die Interessen der Bürger gegenüber der Verwaltung und den Dienstleistungen der öffentlichen Hand wahrnimmt. Es sei auch eine Qualitätskontrolle in diesen Bereichen unbedingt notwendig.

Vizebürgermeister Dr. Busek meinte, es sei sicher nicht befriedigend, daß Politiker zu Interventionsreferenten in Verwaltungsbereichen werden. Er kritisierte weiters die seiner Meinung nach viel zu langsame Durchführung einzelner Aktionen, wie der Wohnungsverbesserung und der Stadterneuerung, durch den zuständigen Verwaltungsapparat. (Schluß) pa/gg

NNNN